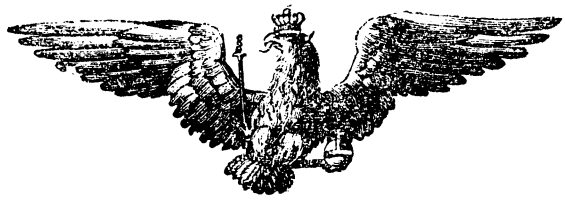
Oels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.



Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 49. Oels, den 28. November 1879. 17. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amts.

Nr. 367. Oels, den 25. November 1879.

Nachdem nunmehr die Ergänzungswahlen der Kreistagsabgeordneten in den drei Wahlverbänden vollzogen worden sind, bringe ich hierdurch in Gemäßheit des § 113 der Kreisordnung die Namen der Gewählten zur öffentlichen Kenntniß.

Es sind gewählt worden:

A. Im Wahlverbande der größeren Grundbesitzer:

1. der Rittergutsbesitzer Hoffmann auf Prietzen,
2. der Majoratsbesitzer Freiherr v. Kessel-Zeutsch auf Raake,
3. der Rittergutsbesitzer Graf von Pfeil auf Wildschütz.
4. der Gutsbesitzer Pietrusky zu Kl.-Peterwitz,
5. der Rittergutsbesitzer Oberstlieutenant v. Prittwitz auf Schmoltschütz,
6. der Rittergutsbesitzer Rumbaum auf Laubsky,
7. der Rittergutsbesitzer Schreiber auf Buselwitz;

B. Im Wahlverbande der Städte:

1. der Bürgermeister Dr. Fabricius zu Bernstadt,
2. der Kaufmann Trautwein zu Bernstadt,
3. der Rechtsanwalt Petiscus zu Oels,
4. der Königliche Amtsgerichtsrath Haberling zu Oels;

C. Im Wahlverbande der Landgemeinden:

1. der Erbscholtiseibesitzer Robert Grünig zu Jenkwitz.
2. der Kretschambesitzer Gebauer zu Lampersdorf,
3. der Gemeindevorsteher Wilhelm Fiebich zu Ober-Prietzen.
4. der Oberamtmann Retter zu Gr.-Graben,
5. der Gemeindevorsteher Julius Wegehaupt zu Klein-Ellguth,
6. der Bauergutsbesitzer Anton Land zu Kl.-Zöllnig.

Nr. 368. Oels, den 26. November 1879.

Bekanntmachung.

Seit dem Frühjahre cr. haben im Dorfe Gimmel hiesigen Kreises acht Brände, denen allem Anscheine nach durchgehends böswillige Brandstiftung zu Grunde liegt, stattgefunden und zwar die letzten beiden Brände am 4. und 6. d. Mts.

200 Mark

Belohnung werden von der Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direction zu Breslau demjenigen zugesichert, welcher solche Angaben macht, daß die Brandstifter ermittelt werden und demnächst deren gerichtliche Bestrafung erfolgt.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Director,
Königliche Landrath
v. Rosenberg.

Nr. 369. Breslau, den 22. November 1879.

Bekanntmachung.

Betrifft die Einziehung der Feuer-Societäts-Beiträge pro II. Semester 1879.

Obgleich auch im laufenden Jahre im Bereiche der Provinzial-Land-Feuer-Societät ungemein zahlreiche und umfangreiche Brände stattgefunden haben, so wird doch der Gesammtaufwand denjenigen des Vorjahrs voraussichtlich nicht erreichen. Dem gemäß erscheint es zulässig, für das zweite Halbjahr 1879, wie dies in den letzten Jahren geschehen, nur ein

zweifaches Beitragssimplum

von den Societätstheilnehmern zu erheben. Für die mit dem 1. October cr. zugetretenen neuen Versicherungen ist dagegen der in der Deklaration ausgeworfene Quartals-Beitrag und für ausnahmsweise Versicherungen der vereinbarte Beitrag zu leisten.

Reglementsmäßig sind die Beiträge vom 2. Januar 1880 ab an die Ortserheber zu zahlen und von diesen an die betreffende Kreiskasse abzuliefern, letzterer auch die vorgeschriebenen Nachweise über etwaige Rückstände bis zum 15. Februar k. J. in duplo zu überreichen. Gleichzeitig mit diesen Gebäude-Versicherungs-Beiträgen sind die am 2. Januar k. J. fälligen Mobiliar-Versicherungs-Beiträge für das Jahr 1880 einzuziehen und der Kreiskasse unter Anrechnung der Hebegebühren abzuführen.

Die Provinzial-Land-Feuer-Societäts-Direction.
von Uthmann.

Oels, den 26. November 1879.

Vorstehende Aufforderung bringe ich hiermit zur Kenntniß der Societäts-Theilnehmer und veranlasse die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, die Beiträge von den Associaten im Monat Januar 1880 einzuziehen und die Ablieferung derselben mit den Januar-Steuern durch die Ortserheber bei der hiesigen Königl. Kreis-Steuerkasse bewirken zu lassen.

Der Kreis-Feuer-Socitäts-Director,
Königliche Landrath
v. Rosenberg.

Nr. 370. Oels, den 24. November 1879.

Die Ortsbehörden mache ich auf die Bestimmung im § 128 der Straf-Prozeß-Ordnung vom 1. Februar 1877 (R.-G.-Bl. pro 1877 S. 253) hierdurch aufmerksam, wonach jeder Festgenommene **unverzüglich,** sofern er nicht wieder in Freiheit gesetzt wird, dem Amtsrichter des Bezirkes, in welchem die Festnahme erfolgt, vorzuführen ist.

Nr. 371. Oels, den 27. November 1879.

Personal-Chronik.

Vereidet wurde am 19. d. Mts. der Freigärtner Gottlieb Weiß von Spahlitz als Schöffe für die genannte Ortschaft.

Nr. 372. Oels, den 26. November 1879.

Gegenwärtig vacante, mit Militär-Anwärtern zu besetzende Stellen.

1. Beuthen O.-Schl., Magistrat, Polizeiwachtmann und stellvertretender Polizei-Commissarius, 1200 Mark Gehalt, 144 M. Wohnungsgeldzuschuß, freie Dienstkleidung.

2. Breslau, Magistrat, Ober-Nachtwachtmann, 750 M. Gehalt jährlich und freie Dienstkleidung.

3. Breslau, Magistrat, Nachtwachtmann, 4 Stellen, je 396 M. Gehalt jährlich und freie Dienstkleidung.

4. Brieg, Postamt, Postschaffner, 810 M. Gehalt, 180 M. Wohnungsgeldzuschuß.

5. Münsterberg, Garnison-Lazareth, Civil-Kranken-Wärter, 600 M. Gehalt, freie Wohnung, Feuerungs- und Erleuchtungsmaterialien-Deputate.

Der Königliche Landrath.
von Rosenberg.

Nebst einer Beilage.

Beilage zu Nr. 49 des Oelser Kreisblattes.

Spielwerke und Weihnachten.

Unzertrennlich, warum? hören wir den Leser fragen, weil man die weltberühmten Spielwerke des Herrn J. H. Heller in Bern alljährlich um diese Zeit angekündigt, und dann auf Tausenden von Weihnachtstischen als Glanzpunkt die kostbarsten Sachen überstrahlend, findet; es ist dieses auch ganz natürlich, da Herr Heller dieselben in einer Vollkommenheit erzeugt, daß Jeder, der je eines seiner Werke gehört, von dem Wunsche beseelt wird, ebenfalls eines zu besitzen. Was kann der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? es vergegenwärtigt glücklich verlebte Stunden, ist alleweil munter, lacht und scherzt durch seine bald heitern, erhebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verscheucht Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, der Einsamen treuester Freund, und nun gar den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte ein **Heller'sches Spielwerk** darf und soll in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die **Herren Wirthe** gibt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch' ein Werk, um die Gäste dauernd zu fesseln; die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht nur nicht gereut, sondern sie veranlaßt, größere Werke anzuschaffen, nachdem sie die ersten mit Nutzen weiter gegeben, darum **jenen Herren Wirthen**, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht warm genug anempfohlen werden kann, sich **dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen**, um so mehr, da bei größern Beträgen nicht alles auf einmal bezahlt werden muß.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine fein durchdachte ist, die neuesten, sowie die beliebtesten ältern Opern, Operetten, Tänze und Lieder finden sich in den **Heller'schen Werken** auf das schönste vereinigt. Herr Heller hat die Ehre, Lieferant verschiedener Höfe und Hoheiten zu sein, ist überdieß auf den Ausstellungen preisgekrönt. Kurz, wir können für unsern Leser und Leserinnen keinen aufrichtigeren Wunsch aussprechen, als sich recht bald ein Heller'sches Spielwerk kommen zu lassen, reichhaltige illustrirte Preislisten werden franco zugesandt.

Wir empfehlen **Jedermann**, auch bei einer kleinen Spieldose, sich direkt an die Fabrik zu wenden, da vielerorts Werke für Heller'sche angepriesen werden, die es nicht sind; jedes seiner Werke und Dosen muß seinen vollen gedruckten Namen tragen, wenn es ächt sein soll. Wer je nach Bern kommt, versäume nicht, die Fabrik zu besichtigen, was bereitwillig gestattet ist.

Kirchliche Nachrichten.

Am Adventsfeste
predigen in der Schloß- und Pfarrkirche:
*) Frühpredigt: Herr Propst Thielmann.
*) Amtspredigt: Herr Diakonus Krebs.
*) Nachm.-Predigt: Herr Superint. Ueberschär.
Früh 8½ Uhr Beichte: Herr Propst Thielmann.
In der St. Salvatorkirche:
*) Mittags 12 Uhr: Herr Propst Thielmann
Wochenpredigt
Donnerstag, den 4. Dezember, Vorm. 8½ Uhr, Herr Propst Thielmann.
Montag, den 1. Dezember, Missionsstunde in der St. Salvatorkirche, Herr Superintendent Ueberschär.
Amtswoche: Herr Propst Thielmann.

*) Collecte für den Land-Dotationsfonds.

Bekanntmachung.

Der Stellenbesitzer **Carl Junge** aus Strehlitz ist vom heutigen Tage ab als Fleischbeschauer für die Ortschaften Strehlitz, Lakumme, Neudorf und Wilhelms-Vorwerk von mir angestellt worden.

Rotherinne, den 20. November 1879

Der Amtsvorsteher.
v. Bieberstein.

Am 5. Dezember d. J., Vormittags 10½ Uhr,
sollen im Dominial-Hofe zu Groß-Schönwald
vier Stück alte, aber noch gangbare Arbeitspferde und vier Stück alte, aber noch arbeitsfähige Zugochsen
meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schönwald, 22. November 1879

Das Wirthschafts-Amt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mein

Kohlen- und Kalklager

von Ohlauerstraße Nr. 24 nach **Ohlauerstraße Nr. 40**, gegenüber dem Hause des Herrn Maurermeister **Arndt**, verlegt habe.

Ich bitte, mir auch dort das bisher geschenkte Vertrauen gütigst bewahren zu wollen. ☞ **Die Herren Reisewitz, Ed. Krieger jun. und Paul Junak, Ohlauerstraße, nehmen für mich Bestellungen entgegen.** ☜

M. Berliner.

Das große Pelzwaaren-Lager von M. Boden, Kürschner, **Breslau, Ring 35,**
parterre, 1. und 2. Etage,
empfiehlt feine Herren-Geh-, Reise-, Jagd- und Livreé-Pelze, für Damen Geh- und Reise-Pelz-Mäntel nach den neuesten Façons mit echt Lyoner Seidensammet-, Seidenrips-, Wollrips- und Stoffbezügen.

Große Auswahl von **Damen-Pelzgarnituren** in Zobel, Marder, Nerz, Iltis, Feh, Bisam, Skunks und Scheitelaffe; **Fußsäcke, Jagdmuffen, Schlittendecken** und verschiedene **Pelzmützen, Nerz-Pelze** von 120 Mark an, **Damen-Jacken** von 18 Mark an, **Herren-Geh- und Reisepelze** von Rm. 75, **Jagdmuffen** und **Fußsäcke** von 4,50 Rm. an, **Damenpelze mit Besatz** von 60 Mark an, **Bisam-, Feh-** und **Scheitelaffen-Muffen** von M. 7,50 an, **Iltis-** und **Nerzmuffen** von 18 Mark an, imitirte **Skunksmuffen** von 6 Mark an, **Kindergarnituren** von 3 Mark an, **Comtoir-, Haus-** und **Jagd-Röcke** von 30 Mark an. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen-Pelzbezugsstoffe**, sowie fertiger **Damen-Pelzbezüge** zum Verkauf.

Alle angeführten Gegenstände werden unter Garantie der billigsten und reellsten Bedienung geliefert. Umarbeitungen und Modernisirungen von Pelzgegenständen werden in meiner eigenen Werkstatt, wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, bestens besorgt. Auswahl-Sendungen werden ohne Spesenberechnung portofrei zugesandt. **Füchse, Marder, Iltis** und **Fischottern** werden beim Einkauf von Pelzwaaren in Zahlung angenommen.

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.

Filzstiefeln

mit Lederbesatz **und ohne** Lederbesatz offerirt
die **Lederhandlung C. Philipp & Sohn.**
Oels, Herrenstraße 2.

Die Zinsen von den Spareinlagen werden im Lokale der städtischen Sparkasse in der Zeit vom

8. bis 23. Dezember cr.,
Vormittags von 8 bis 1 Uhr,

ausgezahlt.

Die in diesen Tagen nicht abgeholten Zinsen können später nicht mehr erhoben und müssen den betreffenden Sparkonten zugeschrieben werden.

Oels, den 15. November 1879.
Der Magistrat.

Formulare zu Quittungen über Gehälter, Unterstützungen, Wartegelder 2c. aus der Königlichen Regierungs-Haupt-Kasse zu Breslau, sowie zu **Quittungen über Unterstützungen aus der Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse zu Berlin** sind sowohl in **Ludwig's** Buchdruckerei, als auch in der Königlichen Kreis-Steuer-Kasse zu Oels, à Stück 5 Pf., zu haben.

Holz-Verkauf.

Brenn- und **Nutzholz, Bretter, Stangen, Latten,** stehen zum täglichen Verkauf. Standort 1/8 Meile von der Wartenberger und von der Medziborer Chaussee.

G. Sacher in Schollendorf.

Eine mittelstarke, ganz schwarze oder ganz weiße Katze wird zu kaufen gesucht; von wem, erfährt man in der Exp. d. Bl.

In **A. Ludwig's** Buchdruckerei in Oels erschien soeben in fünfter Auflage und ist durch **Heinrich Tilgner in Bernstadt** zu beziehen:

Der fertige Komiker

oder die Kunst, sich in jeder Gesellschaft beliebt zu machen.

4 Hefte 1 Mark,
einzelne Hefte 30 Pfennige.

Haarketten, Zöpfe, Rollen u. s. w.
werden sauber und billig angefertigt von
Frau Gürtler Karl,
wohnhaft Ohlauerstraße bei Kaufm. A. Jwand.

Allen Zahnleidenden

sichere und schmerzlose Hülfe ohne Herausnahme des kranken Zahnes.
Atelier für künstliche Zähne und Plomben bei
Oskar Hœnsch in Wartenberg.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Fleischermeister **Wilhelm Kiok** gehörige Grundstück Nr. 262 Stadt Oels soll im Wege der Zwangsversteigerung

am 10. Januar 1880,
Vormittags 10 Uhr,

in unserem Amts-Gerichts-Gebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 1203 Mark veranlagt.

Der Auszug aus der Steuer-Rolle, das neueste Grundbuchblatt, die besonders gestellten Kaufs-Bedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserer Gerichtsschreiberei I während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am

12. Januar 1880,
Mittags 12 Uhr,

in unserem Amts-Gerichtsgebäude, Termins-Zimmer Nr. 1, verkündet werden.

Oels, den 5. November 1879.
Königl. Amts-Gericht I.

Trichinenscheine

sind in **A. Ludwig's** Buchdruckerei in Oels stets vorräthig.

Zu dem so wohlthätigen

Oelser Unterstützungs-Verein bei Sterbefällen

werden Meldungen zur Aufnahme neuer Mitglieder täglich angenommen bei
C. Pietsch, Louisenstraße 3.
Der Vorstand.

„Zahnschmerzen" jeder Art werden sofort durch den berühmten Indischen Extrakt sicher beseitigt; er sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Echt in Fl. à 5 Sgr. allein für Oels bei **A. Gafert,** in Bernstadt bei **P. O. Castner** zu haben.

Vertrauen können Kranke nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: **„Die Gicht"** und **„Die Brust- und Lungenkrankheiten"** geben allen Jenen, die an

Gicht
Rheumatismus, Gliederreissen etc.
leiden, oder aber an einer
Brust- oder Lungenkrankheit,

wie **Schwindsucht** 2c. dahinsiechen, **neue Hoffnung,** denn die darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst **Schwerkranke** oder anscheinend hoffnungslos Darniederliegende noch die ersehnte Hilfe fanden. — Kein Honorar, ärztlicher Beirath vielmehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf.* Prospect gratis und franco durch **Th. Hohenleitner, Leipzig und Basel.**

Vorräthig in A. Gosohorsky's Buchhandlung, Breslau, Albrechtsstraße 3, welche jedes Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco versendet.

Allen Müttern

kann das einzig bewährte Mittel, die **Moll'**schen

Zahnhalsbändchen

und **Perlen,** Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden, Preis à Stück 1 und 1 1/2 Mark. Nur allein echt zu haben bei **P. Oehlkrug,** Apotheker in Oels i./Schl.

Schulversäumnißstraflisten

sind in **A. Ludwig's** Buchdruckerei in Oels vorräthig.

Marktpreis der Stadt Breslau
vom 26. November 1879.
(Pro 200 Zollpfund = 100 Kilogramm.)

	gut Mk	gut ₰	mittel Mk	mittel ₰	gering Mk	gering ₰
Weizen, weißer .	22	20	21	10	19	30
Weizen, gelber .	21	30	20	50	18	70
Roggen . . .	17	10	16	50	15	60
Gerste . . .	17	—	15	90	14	40
Hafer . . .	13	80	13	20	12	40
Erbsen . . .	19	50	17	70	15	70

Heu per 50 Kilogramm 2.40—2.80 Mark
Mehl, per 100 Kilogramm, Weizen fein 31.00—32.00 Mark. Roggen, fein 27.50—28.50 Mark. Hausbacken 26.50—27.50 Mark Roggen-Futtermehl 10.50—11.20. Weizenkleie 9.10—9.50 Mark.
Stroh, per Schock à 600 Kilogramm 19.00—22.00 Mark.

Marktpreis der Stadt Oels.
vom 22. November 1879.
(Pro 200 Zollpfund = 100 Kilogramm.)

	gut		mittel		gering.	
Weizen gelb .	20	20	19	50	18	50
Roggen . . .	16	50	16	—	15	50
Gerste . . .	15	—	14	60	14	20
Hafer . . .	12	80	12	60	12	40
Kartoffeln, 75 Kgr.	4	—	—	—	3	40
Heu, pro 50 Kilo,	2	20	—	—	2	—
Stroh 600 Kilogr.	17	50	17	—	16	50